

So stellt man sich den Westen der USA vor: Blick durch den Felsbogen des Window Arch auf den Turret Arch im Arches National Park bei Moab, Utah.

Eine Kletterreise in Bildern

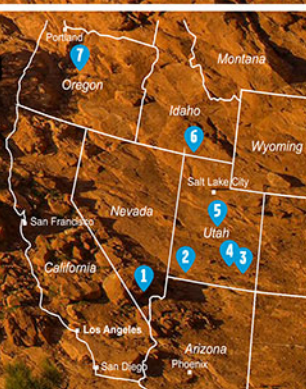
WILD WILD WEST

Die USA sind und bleiben ein Traumziel – auch für Kletterer. Vor allem der Westen bietet großartige Wände und Felsformationen in fantastisch schöner und wilder Landschaft. Christian Pfanzelt hat sieben Gebiete herausgepickt und nimmt uns mit von den Red Rocks bei Las Vegas über die Risse von Indian Creek bis zu den Sportkletterrouten von Smith Rock. Zeit zum Träumen.

Text und Fotos: CHRISTIAN PFANZELT

7 MAL PERFEKTER FELS

- 1 RED ROCKS
- 2 KOLOB CANYON
- 3 INDIAN CREEK
- 4 CANYONLANDS
- 5 MAPLE CANYON
- 6 CITY OF ROCKS
- 7 SMITH ROCKS





RED ROCKS

1 MIT ETWA 1700 ROUTEN BIETET DER BUNTE SANDSTEIN VOR DEN TÖREN DER „SIN CITY“ GLEICH KLETTERSTOFF FÜR MEHRERE US-TRIPS.

2 Nur wenige Meilen vom Sündenbabel Las Vegas entfernt liegen die Red Rocks. Hier taucht man schnell in eine ruhigere und sich viel langsamer drehende Welt ein. Zwar sind die Red Rocks auch Naherholungsgebiet für die Stadttouristen, jedoch fühlen sich mangels Klimaanlage „outdoors“ außerhalb der Casinos und Hotels nur Kletterer über längere Zeit wohl. Ein sehr angenehmer Effekt. Von anspruchsvollen Trad-Routen bis hin zum Sportklettern und Bouldern reicht die vertikale Palette, wobei die Red Rocks hauptsächlich durch die große Anzahl an Mehrseillängerrouten imponieren. Wer das mag, kriegt hier deutlich mehr geboten als der reine Sportkletterer. Und das auch in genussstauglichen Graden.

DIE BASISINFOS ZU DEN RED ROCKS:

Lage: Im Bundesstaat Nevada direkt bei Las Vegas. Unterkunft: „Der“ Campground für Kletterer nennt sich Red Rock Campground und liegt ideal zwischen Las Vegas und den Felsen. Duschen gibt es für 5 \$ in der Kletterhalle am West Charleston Boulevard. Tip: Viele Casinos bieten kostengünstige „all you can eat buffets“. Kletterführer: www.redrocksguidebook.com.

1 | An der Namaste Wall gibt es nur eine Wandneigung. Julia Pfanzelt in der gleichnamigen Route (5.11c/d).
2 | Die typischen Löcher heißen wie die Route. Anne Leidenfrost in Huecos (5.11c).
3 | Nicht zum Klettern, aber umso schöner anzuschauen sind die bizarren Felsformationen im Bryce Canyon.



KOLOB CANYON

2 EIN VERSTECKTES SEITENTAL IM ZION NATIONALPARK LÄDT ZU EINEM DURCHWEGS STEILEN VERGNÜGEN AN „BIG HUECOS“ EIN.

Eine feuerrote Sandsteinwand, eine Wandneigung, sieben Kletterrouten, und unzählige Huecos (Löcher), die zum Teil den Durchmesser einer Waschmaschine haben. Das ganze umrahmt von den goldgelben Wänden des Zion National Parks und abseits der Touristenmassen. Dies sind die Zutaten des Kolob Canyons. Eine gut einstündige Wanderung durch einen Bären-Märchenwald in einem immer enger werdenden Sackgassen-Canyon führt zum Objekt der Begierde, der Namaste Wall. Eine Kletterperle, die Außergewöhnliches bietet und neben den genannten Attributen richtiges Spassklettern ermöglicht.

DIE BASICS ZUM KOLOB CANYON:

Lage: Im Zion National Park. Man erreicht das Kolob Visitor Center über den Highway 15 zwischen St. George und Cedar City. Unterkunft: Die Campgrounds des Zion National Parks oder die Motels der sogenannten Städte liegen in Reichweite. Kletterführer: Leider gibt es keine Topos. Die Schwierigkeiten bewegen sich wohl zwischen 6b und 8a. Dürftige Infos finden sich auf www.mountainprojekt.com



1 | Steil und eingebohrt: Anne Leidenfrost in *Sonic Youth* (5.11d).
2 | Bei der Absicherung selbst Hand anlegen muss dagegen Sebastian Ernst in *Rock Warrior* (5.11a) im *Black Velvet Canyon*.
3 | Ziel erreicht, jetzt müssen nur noch der richtige Fels und die passende Route gefunden werden.





Türme in der Wüste: Moritz Brack in der vierten Seillänge der *Primrose Dihedrals* (5.11d, 7 SL) am Moses Tower. Im Hintergrund der Zeus Tower.

CANYONLANDS

4 EINSAMES ABENTEUERKLETTERN AN GRAZILEN FELSNADELN IN BESTER WILDWESTMANIER. SERGIO LEONE UND JOHN WAYNE LASSEN GRÜSSEN.

Ein ganz besonderes Highlight im US-amerikanischen Westen: Das sogenannte „Towerclimbing“ an den Sandsteintürmen am Grund der Canyonlands. Dorthin gelangt man nur mittels Four Wheel Drive oder durch eine mehrstündige Wanderung. Diese Einsamkeit und die unglaubliche Kulisse bilden das emotionale Herzstück fantastischer Seillängen. Man tut gut daran, sich zuerst in Indian Creek an kürzeren Routen einzuklettern, bevor man sich auf diese höheren Tower einlässt. Die Absicherung erfolgt auch hier im „Do It Yourself“-Stil. Haken sind, wenn überhaupt, nur am Standplatz zu finden oder auch gar nicht. Wild wild west eben.

DIE BASISINFOS ZU DEN CANYONLANDS:

Lage: Mitten im Herz des Canyonlands Nationalparks. Mit dem Allrad von Moab in etwa 1,5 Stunden in den Taylor Canyon, in dem unter anderem der Moses Tower liegt.
Tip: Vor Ort kann in Sichtweite der Moses Formation gecampet werden. Wie in Indian Creek gilt: Genug Wasser mitbringen. Der Tank des Autos sollte bei der Abfahrt in Moab voll sein.
Kletterführer: High on Moab – Sharp End Verlag

INDIAN CREEK

3 „DIE“ ERFÜLLUNG FÜR ALLE, DIE SICH GERNE SO RICHTIG SCHINDEN UND GANZKÖRPERFOLTER ALS HARMONISCHES GUT EMPFINDEN.

Indian Creek ist das Nirwana für Rissfans: Auf unserem Planeten gibt wohl nirgends mehr zu klettern oder zu spreizen als in diesem Eldorado der Klemmtechniken. Und diese sind so unterschiedlicher Natur, dass man das Gefühl hat, im Grunde einen anderen Sport zu betreiben. Hier ist das „Klemmen“ eine Stufe härter als im Granit des Yosemite. Grund ist der spiegelglatte Sandstein, genannt „Wingate Sandstone“, der extrem wenig Struktur bietet um auch mal außerhalb der Risslinie zum Stehen zu kommen. Graziles Antreten? Vergiss es. Routennamen wie *Jane Fondas Full Body Workout* sagen im Grunde alles.

INDIAN CREEK KURZ UND KNAPP:

Lage: Gut eine Autostunde südlich von Moab. **Unterkunft:** Mehrere Campgrounds im Tal. Teils kostenpflichtig, teils unsonst. **Verpflegung:** Muss komplett mitgebracht werden. Vor allem genug Wasser! **Material:** Minimum sind zwei komplette Racks an mobilen Sicherungsgeräten, besser drei oder vier. Auf die ganz kleinen Größen kann man am ehesten verzichten, dafür die mittleren alle mehrfach.
Internet: friendsofindiancreek.wordpress.com/climbing/



- 1 | Etwas breit ist er schon: Andrew Bascue kämpft in *Big Baby* (5.11).
- 2 | Indian Creek bietet Risse und Verschnedungen, so weit das Auge reicht.
- 3 | 15 Meilen Schotterpiste auf dem Weg zum Moses Tower in den Canyonlands.
- 4 | Tape ist in den Rissen von Indian Creek Pflicht.





- 1 | Dicke Unterarme garantiert. Felix Maul in *Sheep Shagger* (S.134), Sektor Pipedream.
- 2 | Lisa Bähr navigiert durch das Kieselmeer von *Bizzler* (S.12b).
- 3 | Die Wände im Maple Canyon sind in alle Himmelsrichtungen ausgerichtet: Sonne für Florian Friedrich in *Tomaco* (S.12a).



MAPLE CANYON

5 **KONSUMFREUNDLICHES SPORTKLETTERN AN OSTEREIERN. EIN KONGLOMERATGEBIET MIT SPASS- UND SUCHPOTENTIAL.**

Auch wenn Konglomeratwände bezüglich Schönheit der Linien sich eher hinter Granit und Kalk einreihen, so ist die Kletterei doch unglaublich befriedigend. Der bunte Mischwald, speziell im Indian Summer, gibt den gelben Wänden den kontrastreichen Rahmen, um ein Natur-Pur-Wohlfühlgefühl zu entwickeln. Moderne, steile Routen und eine perfekte Absicherung machen den Maple Canyon zum Topspot, wenn es um geiles Sportklettern geht. Hier geht es mehr um Power als um Klettertechnik. Und: Die glatten Kiesel sind extrem hautfreundlich.

MAPLE CANYON IN KÜRZE:

Lage: 85 Meilen südlich von Salt Lake City bei Fountain Green. **Beste Zeit:** Von Mai bis Mitte Oktober. Alle Wandausrichtungen. **Übernachten:** Campground im Klettergebiet. **Tip:** Auch hier Wasser und alle Lebensmittel mitbringen. **Duschen:** Snow College in Ephraim. **Kletterführer:** www.wolferinpublishing.com



- 1 | Ein dankbares Motiv: Alltagsentsorgung auf amerikanisch.
- 2 | Wild verstreut stehen die Granitformationen der City of Rocks in der Landschaft. Im Bild: The Dolphin.
- 3 | Perfekter Fels für Julia Pfanzelt in *Nitrogen Narcosis* (S.12b).



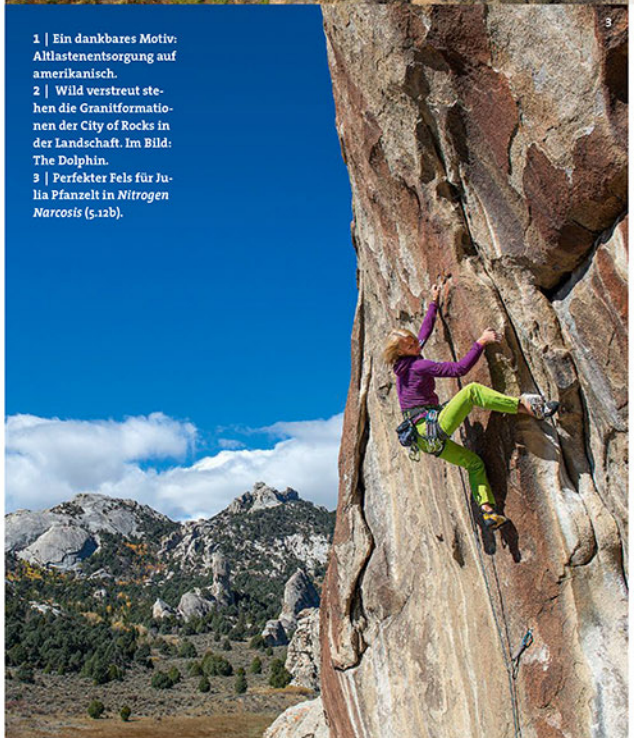
CITY OF ROCKS

6 **DIE STILLE STADT BIETET BIZARR GEFORMTE FELSFORMATIONEN AUS PERFEKTEM GRANIT IN EINER EINSAMEN, WILDEN LANDSCHAFT.**

Das schönste Klettergebiet in den USA? Auf jeden Fall ganz weit oben in der Liste, wenn man Klettergenuss, Landschaft und Ruhe als Kriterien ansetzt. Hier haben Trad-Routen ebenso ihren Platz wie Linien mit Bolts. Und es gibt auch viele leichte Routen. Die braune harte Patina, die die Felsen vor Jahrhunderten überzog, ist durch die Erosion immer wieder an den richtigen Stellen angefrassen worden. Das Ergebnis ist ein für Granit ungewöhnlich hoher Anteil an Leisten und Kanten. Eine nur für Kletterer gemachte Felsenwelt, könnte man meinen.

DIE BASISINFOS ZU CITY OF ROCKS:

Lage: In Idaho etwa 2,5 Autostunden nordwestlich von Salt Lake City. **Camping:** im Klettergebiet, Wasser vorhanden. **Lebensmittel und Duschen** in Tracys General Store in Alma. **Routen:** Riss-, Platten- und steile Wandklettere mit bis zu 50 Metern Länge. **Kletterführer** im Visitor Center City of Rocks National Reserve in Alma.



DINGE ÄNDERN SICH – DIE LEIDENSCHAFT BLEIBT

Bernd Kullmann, 1978 als jüngster Europäer auf dem Mount Everest. Seit 28 Jahren mit Herz und Seele Rucksack-Entwickler.



PACE 36
» 920 g
» 36 l

In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch zu 20 leidenschaftlichen Jahren KLETTERN vom gesamten Deuter Team!

d
deuter

www.deuter.com

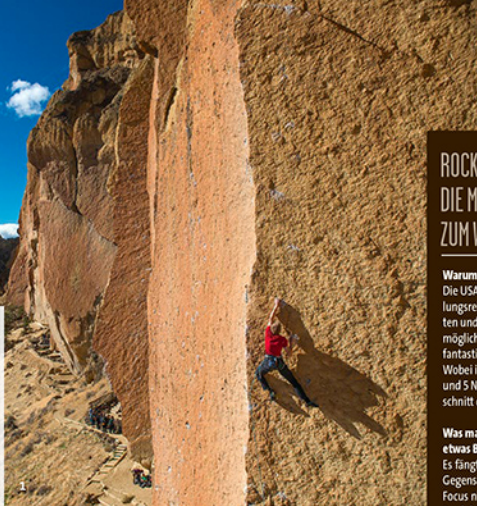
SMITH ROCKS

7 HIER ENTSTANDEN DIE ERSTEN US-SPORTKLETTERROUTEN MIT BOHRHAKEN NACH EUROPÄISCHEM VORBILD.

Old School Klettern ist angesagt: senkrecht bis leicht überhängend. Mit einem guten Bewegungsgefühl und ordentlich Fingerstrom lässt sich an den vielen Leisten und Löchern einiges ausrichten. Das vulkanische Tuffgestein ist noch immer rau und weist eine sehr gute Reibung auf. Die Hakenabstände können auch mal etwas weiter sein, und Flugmeter sollten entsprechend einkalkuliert werden. An den Ausstiegen sind Ketten installiert. Es gibt auch sehr schöne Risslinien die selbst abzuschern sind. Die Kletterszene trifft sich in Terrebonne im „Red Point“, einem Café und Klettershop.

SMITH ROCKS KURZ UND KNAPP:

Lage: in Oregon rund 3 Autostunden südöstlich von Portland. **Unterkunft:** Sehr schöner Campground mit Duschen, etwa eine Meile vom Gebiet entfernt. **Einkaufen:** In Terrebonne, 2 Meilen vom Campground. **Kletterführer:** „Smith Rock Select“ im „Red Point“ erhältlich. **Internet:** www.smithrock.com. **Tip:** Empfehlenswert ist auch die „Lower Gorge“ mit tollen Verschnaidungsklettereien an Basalttürmen.



ROCK'N ROAD AMERICA: DIE MULTIVISIONSSHOW ZUM WILDEN WESTEN

Warum gerade ein USA-Vortrag?

Die USA bieten extrem abwechslungsreiche, einmalige Landschaften und unterschiedlichste Klettermöglichkeiten, die man zu einem fantastischem Trip verbinden kann. Wobei ich mit 7 Klettergebieten und 5 Nationalparks nur einen Ausschnitt der Möglichkeiten zeige.

Was macht diese Arbeit für dich zu etwas Besonderem?

Es fängt bei der Fotografie an: Im Gegensatz zu Firmenjobs wird der Focus nicht nur auf ein einzelnes Produkt gerichtet, sondern auf eine Vielzahl unterschiedlicher Motive, um eine Geschichte erzählen zu können. Der nächste Schritt ist die Produktion der Show am Computer: Hier kann ich dann auch der Kreativität freien Lauf lassen.

Was soll der Zuschauer aus deiner Show mitnehmen?

Ich möchte meinem Zuschauer etwas Nacherlebbares präsentieren. Keine Heldenstory, sondern Inspiration für eigene Unternehmungen in diesem schönen Land geben. Und dies alles unabhängig vom Kletterkönnen und Schwierigkeitsgraden. Es ist für den Betrachter völlig egal, ob er 3-mm-Leisten oder 3-cm-Leisten halten kann. Es geht um das Gesamterlebnis.

Welcher Aufwand steckt in der zweistündigen Show?

10 Wochen USA. 8000 Bilder, von denen 700 den Weg in die Show gefunden haben. 8 Monate kreative Arbeit am Computer, viele Stunden gezieltes Musik hören, um den passenden Sound zu finden.

CHRISTIAN PFANZELT, 47, klettert seit seinem 9. Lebensjahr und arbeitet seit sechs Jahren als Profifotograf. Premiere seiner USA-Show ist am 24. Oktober beim Kölner Alpin Tag. Dann folgt am 17. November München im Gastgel. Weitere Termine unter www.christian-pfanzelt.de.